



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

2011. M15

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2011
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2011

GEARMÁINIS – GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 17 MEITHEAMH – MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 17 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
Text III LV	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór-Iomlán	

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

TREORACHA

1. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
2. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
3. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A SCRÍOBH SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

1. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
2. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
3. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

1

Ich heie Melda. Ein etwas seltsamer Name, ich wei. Der Name bedeutet so viel wie »jung«, fen« oder auch »frisch«. Ich finde, das passt alles wunderbar zu mir.

Meine Mutter wollte, dass ich einen Namen bekam, der aus dem Türkischen kommt, aber gut auf Deutsch auszusprechen ist.

Diesen Namen habe ich jetzt seit exakt achtzehn Jahren, fünf Monaten und zwölf Tagen.

Sicher sieht man, dass ich Türkin bin. Obwohl ich ein Kopftuch* nur dann trage, wenn ich in die Moschee gehe. Ohne Kopftuch könnte ich auch Sdamerikanerin sein. Oder Spanierin. Mit meinen dunklen Augen, den schwarzen Haaren. Meine Freundinnen und meine Tanten sagen, ich könnte die Tochter von Penelope Cruz sein. Ein nettes Kompliment – aber nein: ich bin und bleibe die Tochter einer Türkin und eines Türken.

2

Dass ich Türkin bin, ist nur die halbe Wahrheit*. Ich war neun Jahre alt, als ich einen deutschen Pass bekam. Also bin ich ganz offiziell deutsche Staatsbürgerin*. Ich bin in Berlin geboren und wohne seit meiner Geburt hier. Ich gehe hier zur Schule und spreche Deutsch total ohne Akzent. Die deutsche Sprache ist zwar verflxt kompliziert, aber ich habe im Deutschunterricht nicht mehr Probleme als meine deutschen Mitshler.

Türkisch spreche ich natürlich auch, aber nicht so gut. Mein Englisch ist besser!

3

Ich besuche ein Gymnasium, bekomme ziemlich gute Noten, bin Klassensprecherin und schreibe für die Schülerzeitung.

Wenn alles gut geht, mache ich in diesem Jahr das Abitur. Danach will ich studieren oder erst mal für ein Jahr ins Ausland gehen – nach England vielleicht oder nach Frankreich. Das wäre gut für mein Französisch. Aber dann will ich auf jeden Fall studieren. Im Moment favorisiere ich Politikwissenschaft oder Soziologie.

4

Obwohl ich viel für die Schule arbeiten muss, gehe ich im Moment zu jeder Party, zu der ich eingeladen werde. Und dahin gehe ich garantiert nicht mit Kopftuch und langen Kleidern. Ich liebe Minircke, kurze Kleider und auch diese sexy Shorts, die jetzt gerade in Mode sind.

Deutsche Mädchen können anziehen, was sie cool finden. Aber bei mir gibt es ein großes Problem: meine Eltern. Sie wollen nicht, dass ihre Tochter sich anzieht wie deutsche Mädchen! 50

Das geht gegen türkische Traditionen und Werte. Meine Eltern sind so konservativ! 55

5

Heute will ich mich mit meiner Freundin Pia treffen. Ich bin schon an der Wohnungstür, da ruft Baba, mein Vater, aus dem Wohnzimmer: „Melda!“

Seine Stimme klingt so autoritär, dass ich sie nicht ignorieren kann. Ich gehe zurück zu ihm, und er sieht mich von oben bis unten kritisch an. Ich weiß, das gibt rger! 60

„Willst du *so* auf die Straße gehen?“, fragt er. Ich sehe an mir herunter: Jeans, kurzes Top, eine schwarze Weste. Was ist daran falsch? 65

„Ja, warum?“, frage ich zurück.

„Zieh das sofort aus! So gehst du nicht aus dem Haus! Du siehst aus wie ein Hippie!“ Babas Stimme ist laut und streng. 70

„Baba – ich bin achtzehn! Ich kann machen, was ich will!“

„Du bist ein Mädchen – Mädchen gehen so nicht auf die Straße!“ Baba wird immer lauter. 75

„Baba! Bitte! Andere Mädchen laufen auch so rum! Das ist ganz normal!“

„Was andere Mädchen machen, interessiert mich nicht. Du bist meine Tochter – Du kommst aus einer türkischen Familie. DU machst das nicht!“ Babas Gesicht ist jetzt hochrot. 80

Wütend stapfe ich in mein Zimmer. Baba hat wieder mal gewonnen. Ich werfe mich auf mein Bett und heule ins Kopfkissen. 85

Wie ich diese Streitereien hasse! Immer geht es um die alten Sitten und Traditionen! Wir sind doch hier nicht in der Türkei! Wir leben in Deutschland! Mittendrin!

Nach: Melda Akbas: *So wie ich will - Mein Leben zwischen Moschee und Minirock*

*Kopftuch = *caifirin* = head scarf

*Wahrheit = *firinne* = truth

*Staatsbrgerin = *saornach* = citizen

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

Answer Question 1 and Question 2 in English.

1. (a) Cuireann Melda, an scéalaí, síos uirthi féin i dtús an téacs.
Tabhair **ceithre** shonra fúithi. (na línte 1 – 19)

1. (a) The text starts with a self-description of Melda, the narrator.
Give **four** details about her. (lines 1 – 19)

- (b) In alt 2, tugann Melda breis eolais fúithi féin.
Luaigh **trí** shonra. (na línte 20 – 31)

- (b) In paragraph 2, Melda gives more information about herself.
Mention **three** details (lines 20 – 31)

- (c) Labhraíonn Melda faoi chúrsaí scoile agus faoina cuid pleananna don todhchaí.
Liostaigh **ceithre** fhíric.
(na línte 32 – 42)

- (c) Melda talks about school and her future plans.
List **four** facts.
(lines 32 – 42)

2. (a) Cuireann Melda síos ar fhadhb atá aici lena tuismitheoirí. Tabhair **trí** shonra.
(na línte 49 – 55)

2. (a) Melda describes a problem she has with her parents. Give **three** details.
(lines 49 – 55)

- (b) Sa roinn dheireanach, bíonn argóint ag Melda lena hathair. Cuir síos ar na tuairimí contrártha atá acu.
(na línte 56 – 82)

- (b) In the last section, Melda has an argument with her father. Describe the opposing points of view which they have.
(lines 56 – 82)

Melda: _____

A hAthair: _____

Her father: _____

- (c) Cuir síos ar an gcaoi a mbraitheann Melda sa deireadh.
(na línte 83 – 89)

- (c) Describe Melda's feelings at the end.
(lines 83 – 89)

3. Roghnaigh **ceannteideal oiriúnach** ón mbosca do gach alt a bhfuil uimhir ag gabháil leis in **TEXT I**. Mínigh go hachomair **i nGaeilge** an chúis ar roghnaigh tú an ceannteideal do gach alt díobh.

3. Choose a **suitable heading** from the box for each numbered paragraph of **TEXT I**. Explain briefly **in English** your reason for the choice of heading for each paragraph.

Zwischen Minirock und Tradition	Offiziell deutsch
Melda mit und ohne Kopftuch	
Streit mit dem Vater	Dieses Jahr und die Pläne für später

Sampla:

Example:

1. **Melda mit und ohne Kopftuch**
Cuireann Melda síos uirthi féin.

1. **Melda mit und ohne Kopftuch**
Melda describes herself.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

4. **Cé acu a ghabhann le chéile?**
Chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás, scríobh isteach na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha sa bhosca thíos. Má tá amhras ort, seiceáil **TEXT I**.

4. **What belongs together?**
Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

1.	Melda, die Autorin,	a.	wie ihre deutschen Mitschüler.
2.	Obwohl sie Türkin ist,	b.	aber sie soll Kopftuch und lange Kleider tragen.
3.	In der Schule ist sie genauso gut	c.	sich immer wieder mit ihrem Vater zu streiten.
4.	Sie liebt moderne Kleidung,	d.	hat sie einen deutschen Pass.
5.	Ihre Eltern wollen nicht,	e.	ist die Tochter türkischer Eltern.
6.	Melda hasst es,	f.	dass sie wie ein deutsches Mädchen herumläuft.

1	e	2		3		4		5		6	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Féach ar na comhfhocail thíos, a bhfuil líne fúthu in **TEXT I**. Abair **cén dá fhocal ar leith** a cuireadh le chéile i ngach comhfhocail díobh, agus **cad is brí leis na focail a bhfuil líne fúthu sa téacs**.

1. Look at the compound words below, which are underlined in **TEXT I**. Say **what two words** each compound is made up of and **what the underlined words in the text mean**.

Sampla / Example:

(i)	Klassensprecherin	(Abschnitt 3)	Klasse(n) + Sprecherin; class representative/ urlabhraí ranga
(ii)	Deutschunterricht	(Abschnitt 2)	_____
(iii)	Schülerzeitung	(Abschnitt 3)	_____
(iv)	Wohnungstür	(Abschnitt 5)	_____
(v)	hochrot	(Abschnitt 5)	_____
(vi)	Kopfkissen	(Abschnitt 5)	_____

2. Tá na habairtí anseo thíos bunaithe ar **ábhar TEXT I**. Tá réamhfhocail ag teastáil i ngach abairt díobh. Tugtar ceithre réamhfhocail i ngach cás.

2. The sentences below are based on the **content** of **TEXT I**. Each sentence requires a preposition. Four prepositions are given in each case.

Cuir ciorcal thart ar an réamhfhocail cuí.

Circle the correct preposition.

Sampla/Example: Melda, die Autorin, sieht *ohne/ bei/ mit/ trotz* ihren schwarzen Haaren wie eine Südamerikanerin aus.

Sie ist aber die Tochter von Eltern, die *zu/ aus/ bei/ in* der Türkei nach Deutschland gekommen sind.

Bis/ vor / nach / seit ihrer Geburt lebt sie in Berlin.

Sie geht dort *aufs/ im / in die / zur* Gymnasium und ist so gut wie ihre deutschen Mitschüler.

Sie wird oft *bei / an / zu / zum* Parties eingeladen.

Sie hat oft Streit mit ihrem Vater, weil er sie nicht in Jeans *von / durch / nach / aus* dem Haus gehen lässt.

Deutscher Schulpreis 2010: Klinik-Schule im Allgäu auf dem ersten Platz

Am Mittwoch wurde in Berlin zum vierten Mal der Deutsche Schulpreis vergeben. Gewinner: die Sophie-Scholl-Schule in Oberjoch im Allgäu, eine Schule für chronisch kranke Kinder.

Aus 162 Schulen, die sich beworben hatten, wurden 15 Schulen für den Preis nominiert. Eine Jury aus zwölf Experten (Wissenschaftler, Schuldirektoren und Lehrer) wählte die Sophie-Scholl-Schule aus. Sie ist die beste Schule Deutschlands und bekommt den Hauptpreis von 100.000 Euro.



Bundeskanzlerin Angela Merkel überreichte den Deutschen Schulpreis 2010

Die Schule liegt 1.200 Meter hoch in den Alpen, in der Nähe des Krankenhauses Santa Maria. Krankenhaus und Schule spezialisieren sich auf Kinder mit Asthma, Neurodermitis und Allergien gegen Eier, Nüsse und Pollen. Auf die Schule gehen Schüler von Klasse 1 bis 13. Sie kommen aus allen Schulformen und aus allen 16 Bundesländern und bleiben sechs bis acht Wochen. (Par. 1)

Elf Lehrer unterrichten sie: vom Erstklässler bis zum Abiturienten. „Respekt, Demokratie und Verantwortung stehen bei uns im Mittelpunkt“, sagt Schulleiterin Andrea Rahm (45). „Wir möchten, dass jeder Schüler ganz individuell lernen kann.“ (Par. 2)

Von außen sieht die Sophie-Scholl-Schule ganz normal aus – wie andere Schulen auch: ein hellgraues Gebäude mit hellgrünen Fenstern. In den Pausen ist es wie in einer normalen Schule: die jüngeren Schüler spielen im Korridor, die Großen stehen in Gruppen vor dem Schüler-Café, wo es nur *Fair Trade* Produkte wie Tee, Kaffee und Schokolade gibt. (Par. 3)

Aber der Unterricht sieht anders aus: es gibt keine Klingel*, die Türen zu den Klassenzimmern sind offen, die Atmosphäre ist ruhig und konzentriert. Montags bekommt jeder Schüler einen individuellen Wochenplan mit Aufgaben für jedes Fach. Die Lehrer stellen die Pläne zusammen und benutzen verschiedene Materialien, Lernformen, Methoden und Situationen. Morgens arbeiten die Schüler für sich an ihren Aufgaben und kontrollieren die Antworten selbst. Sie helfen einander, wenn sie nicht weiterwissen. (Par. 4)

Danach arbeiten die Schüler an Projekten, zum Beispiel Chinesisch. Mit der Lehrerin Susanne Pohlmann üben Franzi (15), Tobias (9) und Till (11) chinesische Wörter. Das ist schwer! Aber die Grammatik ist einfach. Im ersten Stock machen Matthias (17), Karla (13), Nico (14) und Arthur (17) Englisch. „Arthur“, sagt Karla, „hilfst du mir mal? Check mal Frage 3. Welche Verbform ist richtig?“ Arthur unterbricht* seine Arbeit. Er liest gerade einen englischen Text über Indien. Zusammen diskutieren sie die richtige Antwort. (Par. 5)

„Die Schule hier ist total modern“, sagt Arthur. „Wir arbeiten viel selbständig, ohne Lehrer und in Projekten. Das hilft mir später, wenn ich studiere. An der Uni sagt mir ja auch keiner, was ich tun muss.“ (Par. 6)

Wenn die Schüler nach sechs bis acht Wochen Kur* und Unterricht wieder zurück an ihre alten Schulen gehen, sind viele von ihnen in vielen Fächern besser als zu Beginn ihres Aufenthalts. „Es sollte mehr Schulen wie die Sophie-Scholl-Schule geben“, sagen die Eltern von Arthur. „So macht Kindern Schule Spaß!“ (Par. 7)



Der Deutsche
Schulpreis

*Klingel = *cloigin* = bell

*unterbrechen = *sos a ghlacadh i* = to interrupt

*Kur = *athshlánú* = rehabilitation

Freagair Ceist 1, 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 1, 2, 3 and 4 in English.

1. Tugann an t-alt tosaigh eolas faoi dhuais speisialta. Tabhair **ceithre** shonra faoin duais.

1. The introductory paragraph gives information about a special award. Give **four** details about it.

2. In alt 1, déantar cur síos níos iomláine ar an scoil. Luaigh **trí** fhíric. (Alt 1)

2. Paragraph 1 describes the school in more detail. Mention **three** facts. (Par. 1)

3. (a) Cén tslí ina bhfuil an scoil cosúil le scoileanna eile? Tabhair **dhá** shonra. (Alt 3)

3. (a) In which way is the school similar to other schools? Give **two** details. (Par. 3)

(b) Cén tslí ina bhfuil an scoil difriúil? Tabhair **ceithre** shonra. (Alt 4)

(b) In which way is the school different? Give **four** details. (Par. 4)

4. (a) Cén tuairim atá ag Arthur faoin scoil? Tabhair sonraí. (Alt 6)

4. (a) What is Arthur's opinion about the school? Give details. (Par. 6)

(b) Cad is dóigh lena thuismitheoirí fúithi? (Alt 7)

(b) What do his parents think about it? (Par. 7)

5. Léigh na habairtí seo a leanas atá bunaithe ar ábhar an ailt (**TEXT II**). Scríobh an litir cheart, (a), (b), (c) nó (d) sna boscaí atá ann chun do fhreagra a chur in iúl i ngach cás.

5. Read the following sentences arising from the article (**TEXT II**). Indicate your answer in all cases by writing the correct letter (a), (b), (c) or (d) in the box provided.

1. Die Sophie-Scholl-Schule liegt _____.

- (a) am Bodensee.
- (b) im Allgäu.
- (c) im Schwarzwald.
- (d) in Österreich.

2. In die Schule gehen _____.

- (a) nur Schüler der Hauptschule.
- (b) nur Schüler der Realschule.
- (c) Schüler aller Schulformen.
- (d) nur Abiturienten.

3. Die Schulleiterin Andrea Rahm ist _____ Jahre alt.

- (a) vierundvierzig
- (b) vierundfünfzig
- (c) jünger als vierzig
- (d) fünfundvierzig

4. Die Schüler arbeiten _____.

- (a) in offenen Klassenräumen.
- (b) unter sehr viel Stress.
- (c) nie an Projekten.
- (d) immer mit Lehrern.

5. Die Schule ist _____.

- (a) altmodisch.
- (b) autoritär.
- (c) die beste Schule Deutschlands.
- (d) eine ganz normale Schule.

TEXT II: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (15)

Freagair (a) nó (b):

- (a) Tá taighde á dhéanamh agat ar ‘Scoileanna sa Ghearmáin’ ar mhaithe le Tionscadal don Bhéaltríail sa Ghearmáinis. Cuireann tú glao teileafóin ar Andrea Rahm, Príomhoide Scoil Sophie Scholl in Oberjoch. Tá tú tar éis tú féin a chur in aithne di agus anois tá roinnt ceisteanna á gcur agat uirthi. Comhlánaigh páirt Frau Rahm den comhrá thíos, bunaithe ar an eolas a thugtar in **Text II**. (Tá do ról féin comhlánaithe cheana féin).

(Scríobh 25-30 focal)

Answer (a) or (b):

- (a) You undertake research for your German Oral Exam Project on ‘Schools in Germany’. You telephone Andrea Rahm, the Principal of the Sophie Scholl School in Oberjoch. You have introduced yourself and are now asking her some questions. Complete Frau Rahm’s part of the dialogue below (your own role is already filled in), based on the information given in **TEXT II**.

(Write 25-30 words)

Sie: Frau Rahm, Sie sind Direktorin der Sophie-Scholl-Schule, der besten Schule Deutschlands. Wo genau liegt Ihre Schule?

Frau Rahm: _____

Sie: Welche speziellen Probleme haben Ihre Schüler?

Frau Rahm: _____

Sie: Und woher kommen Ihre Schüler ?

Frau Rahm: _____

Sie: Was ist anders am Unterricht in Ihrer Schule?

Frau Rahm: _____

Sie: Das hört sich sehr interessant an! Und wie finden Schüler und Eltern Ihre Schule?

Frau Rahm: _____

Sie: Herzlichen Dank für die Informationen, Frau Rahm! Auf Wiederhören!

Blank Page

Leathanach Bán

Deutsches Baseball-Talent

Wie ein 17-Jähriger zum teuersten Spieler Europas wurde

Vor einem Jahr hat der 17jährige Berliner Max Kepler-Rozycki beim amerikanischen Baseballklub *Minnesota Twins* einen Vertrag für die US-Profi-Liga unterschrieben. Der deutsche Schüler bekam 800.000 Dollar für seine Unterschrift und ist damit der teuerste europäische Baseballspieler der Geschichte.

Schon mit sechs Jahren spielte Max an der John F. Kennedy-Schule in Berlin Baseball, ein Sport, der in Deutschland nicht zu den populärsten Sportarten gehört. Er probierte Fußball, Basketball, Leichtathletik – alles nichts für Max! Baseball musste es sein! (Par. 1)

Seit dem 24. August 2010 wohnt Max in Fort Meyers, Florida und hat dort bereits viele Freunde. Seine Mutter



Kathy, die Amerikanerin ist, ging mit ihm in die USA. Sie organisierte den Unterricht an der High School und koordiniert seine Termine. Von seinem Klassenzimmer sieht er den Baseballplatz; zum Training geht er nur eine Minute. Der 1.90-Meter-große Linkshänder trainiert jeden Tag und hat bis zu vier Spiele in der Woche. (Par. 2)

Als Max jünger war, hat er immer gesagt: „Ich bin so lang und dünn – ich sehe aus wie ein Freak,“ sagt seine Mutter. Heute macht er fünfmal die Woche Krafttraining*, hat Muskeln entwickelt und fünf Kilo zugenommen. Motiviert ist er 100%! (Par. 3)

Von Berlin nach Florida: seit einem Jahr spielt Max in Amerika

„Ich bin ein *fighter*,“ sagt Max, „in vier bis fünf Jahren spiele ich im Profi-Team!“ Dazu braucht er militärische Disziplin: lange Haare und ein Bart sind verboten. Ab 11 Uhr müssen die jungen Spieler im Bett liegen. Partys, Alkohol, Zigaretten? Nicht für Max und seine Baseball-Kollegen. Die Trainingscamps sind extrem hart – beinahe wie in der Armee. Und: es ist heiß in Florida. „Zu Beginn war ich oft so müde. Manchmal wäre ich gern im Bett geblieben,“ sagt Max. „Jetzt aber nicht mehr. Jetzt bin ich fit!“ (Par. 4)

Wie wird man ein guter Baseball-Spieler? Max: „Man braucht eine sehr gute Hand-Auge-Koordination und eine gute Beinarbeit. Baseball ist wie Fußball und Basketball zusammengemixt. Ein komplizierter Sport mit Hand und Fuß. Obwohl ich 1.90 Meter groß bin, bin ich sehr schnell und flexibel. Das kommt von meinen Eltern: sie waren beide Balletttänzer. Sie haben mit mir Stabilisationstraining, Dehnungen* und Yoga gemacht. Das war eine große Hilfe.“ (Par. 5)

Bis jetzt läuft alles optimal für Max. Er hat in den letzten 12 Monaten den Führerschein gemacht, macht sein High-School-Diplom und wurde unter die besten Spieler unter 18 Jahren gewählt. Er gibt Interviews im amerikanischen Fernsehen. Die Zeitungen schreiben vom ‚deutschen Wunderkind* des Baseballs‘. „Ich versuche, mich aufs Spielen zu konzentrieren und alles andere zu ignorieren,“ meint Max. „Wichtig ist für mich, dass meine Freunde mich gut finden.“ Ein sympathischer Junge, der Max! (Par. 6)

*Krafttraining = *cleachtadh meáchain* = *weight training* *Dehnungen = *ag searradh* = *stretching*

* Wunderkind = *páiste éachtach* = *child prodigy*

Freagair Ceist 1, 2 agus 3 i nGaeilge.

Answer Questions 1, 2 and 3 in English.

1. Is alt nuachtáin é **TEXT III** ina ndéantar cur síos ar an ngairm bheatha atá ag Gearmánach óg, Max Kepler-Rozycki. Líon isteach an t-eolas atá ag teastáil sa bhosca thíos:

1. **TEXT III** is a newspaper article, in which the career of a young German, Max Kepler-Rozycki, is described. Fill in the information required in the box below:

	Max Kepler-Rozycki
<i>Cén fáth a bhfuil sé sa nuacht?</i> Why in the news?	
<i>Chónaigh sé in ... ?</i> Lived in...? <i>Ainm na scoile?</i> Name of school?	
<i>Cé na cineálacha spórt ar bhain sé triail astu le linn a óige?</i> When young, he tried out which sports?	
<i>Cónaíonn anois in ... ?</i> Now lives in...?	

2. Cuirtear síos in alt 2 ar shaol nua Max i Meiriceá. Tabhair **trí** shonra. (Alt 2)

2. Paragraph 2 describes Max's new life in America. Give **three** details. (Par. 2)

3. Bíonn na coinníollacha traenála crua i SAM. Tabhair **trí** shonra. (Alt 4)

3. Training conditions are tough in the USA. Give **three** details. (Par. 4)

4. Tá ag éirí go maith le Max in Florida. Tabhair sonraí. (Alt 6)

4. Things are going well for Max in Florida. Give details. (Par. 6)

5. Ar bhonn **TEXT III**, cuir in iúl cé acu atá na ráitis seo a leanas **fíor** nó **bréagach**.
Cuir tic (✓) sna boscaí cuí.

5. Based on **TEXT III**, indicate whether the following statements are **true** or **false**.
Put a tick (✓) in the appropriate boxes.

	True / Fíor	False / Bréagach
Max war früher ziemlich klein.		
In den USA hat er Probleme, sich zu motivieren.		
Baseball ist eine Kombination aus Fußball und Basketball.		
Die Eltern von Max sind Yogalehrer.		
Die Zeitungen schreiben Artikel über Max.		

Blank Page
Leathanach Bán

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (30)

Freagair (a) nó (b):

- (a) Tá jab samhraidh agat tar éis Scrúduithe na hArdteistiméireachta i Lárionad Spóirt agus Óige gar don áit ina gcónaíonn tú. Tá litir á scríobh agat chuig Uli, do chara pinn san Ostair, chun insint dó/di faoin eispéireas. Ar dtús, chun **an chéad alt den litir a chríochnú, cuir isteach** na leathabairtí a thugtar sa bhosca thíos **san áit cheart**. Ansin críochnaigh an dara cuid den litir agus **na treoirleintí thíos á leanúint**. Scríobh **80 - 100** focal.

Answer (a) or (b):

- (a) After your Leaving Cert exams, you have got a summer job in a Sports and Youth Centre near to where you live. You are writing a letter to Uli, your pen pal in Austria, to tell her/him about the experience. Firstly, **complete the first paragraph** of the letter by **correctly inserting** the sentence halves given in the box below. Then complete the second part of the letter **following the guidelines** below and writing **80 - 100** words.

<i>auf die Arbeit</i>	<i>was ich brauche</i>
<i>im Sport- und Jugendzentrum</i>	
<i>ich endlich wieder Zeit</i>	<i>Zum Glück</i>

Carrick, den 20. Juni 2011

Liebe(r) Uli,

nun habe _____, dir zu schreiben.

_____ sind die Examen zu Ende, und ich beginne nächste Woche meinen Job

_____ hier in der Nähe. Ich freue mich _____

_____ ! Nach den langen Wochen im Prüfungsstress ist der Job genau das,

_____.

- Déan cur síos ar an áit a bhfuil an lárionad spóirt suite (cá fhad uait/gar do loch/gar do na sléibhte ...) agus ar conas a théann tú ann
- Abair cén t-achar ama a chaithfidh tú ag obair ann, na coinníollacha oibre atá agat (ocht n-uaire an chloig sa lá/dhá shos/dhá lá shaora), cé mhéad atá á thuilleamh agat in aghaidh na huaire agus do thuairim faoi sin
- Mínigh cé atá ag fanacht sa lárionad (daoine óga / buachaillí agus cailíní/aoisghrúpaí/cárba as dóibh ...)
- Mínigh go réachtálann an lárionad campaí oiliúna le haghaidh cineálacha éagsúla spóirt (peil/cispheil/lúthchleasaíocht ...)
- Scríobh faoi na rialacha dochta ag an lárionad (cosc ar alcól/cosc ar thobac/sa leaba ag 11 a chlog) agus tabhair do thuairim faoi sin
- Scríobh abairt oiriúnach mar chríoch.
- Describe the location of the sports centre (how far away from you/near a lake/near the mountains...) and how you get there
- Mention how long you are going to work there, your working conditions (eight hours per day/two breaks/two days off), how much you are earning per hour and your opinion on that
- Explain who is staying in the centre (young people/boys and girls/age groups/from where...)
- Explain that the centre runs training camps for different sports (football/basketball/athletics...)
- Write about the strict rules at the centre (no alcohol/no smoking/in bed at 11 o'clock) and give your opinion on that
- Write a suitable closing sentence.

(b) Scríobh scéal, sa Ghearmáinis, ag cur síos ar an méid a tharlaíonn sna pictiúir thíos. Ar dtús, cuir na leathabairtí atá sa bhosca thall sna háiteanna cearta chun an cuntas ar an gcéad phictiúr a chríochnú. Ansin, scríobh cuntas gearr ar na pictiúir eile (80-100 focal). Tá cead agat an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, in German, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the first picture by correctly inserting the sentence halves from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures in 80-100 words. You may use the present tense.



